

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Sozialagentur öffentlich ☒ Karp, Anja nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 355/2016
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Sozial- und Familienausschuss	5	22.11.2016
Quartiersentwicklung hier: Sachstandsbericht 2016		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung des Stadtkämmerers:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Zuletzt wurde im Ausschuss am 04.05.2016 über das Mettmanner Konzept zur **seniorengerechten** Quartiersentwicklung berichtet.

Wie bereits berichtet, wurde auch für 2016 durch den Kreis Mettmann das hiesige Konzept akzeptiert, so dass ein Zuschuss für die geplanten Maßnahmen in Höhe von 11.316 € für die Zeit bis zum 31.12.2016 bewilligt wurde.

Das Konzept der Stadt Mettmann sieht weiterhin vor, den Zuschuss für Personalkosten im Bereich der Sozialagentur zu verwenden.

Grundsätzlich soll durch den Personaleinsatz die Bedarfssituation im Quartier unter Beachtung der tatsächlich möglichen Umsetzungsmöglichkeiten erfragt werden und durch die Schaffung eines dauerhaften Netzwerkes eine deutliche Verbesserung der Situation der Senioren erreicht werden.

Zudem sind Synergieeffekte für alle Personengruppen zu erwarten.

Die Funktion der Verwaltung soll hier dauerhaft als Lotse und Ansprechpartner für die Netzwerker gesehen werden.

Ab April 2016 wird nun unter Beachtung und Umsetzung der bereits mehrfach im Ausschuss erläuterten Arbeitsschritte das Quartier Mettmann- West betreut.

Nach Gesprächen mit den Akteuren vor Ort wurde das Projekt im Seniorencafé im Gemeindehaus Donaustraße vorgestellt.

Hier konnten bereits viele Anregungen für Aktivitäten im Quartier gesammelt werden:

- Begehung des Quartiers unter den Aspekten Sicherheit und Barrierefreiheit (Absenkung Bürgersteige, Beleuchtung etc.);
- Nachbarschaftsfest im Gemeindehaus;
- Verbesserung der Lebensumstände (z.B. Lieferservice eines ortsansässigen Einzelhändlers);
- Vernetzung der Generationen (z.B. Kinderbetreuung für Einkaufshilfe).

Alle diese Ideen sollen in den nächsten Monaten weitergeführt werden, bzw. werden von städtischer Seite aus koordiniert werden.

Zudem wurde deutlich, dass die räumliche Definition eines Quartiers nicht ausschließlich durch bloße Abgrenzung von Straßenabschnitten definiert werden kann, sondern vielfach durch gewachsene Strukturen empfunden wird, d.h., individuelle Rahmenbedingungen im jeweiligen Quartier haben Auswirkungen auf „empfundene“ Quartiersgrenzen.

Seit Mai 2016 wird zeitgleich mit dem oben genannten Café jeden 2.und.4. Mittwoch eines Monats außerhalb der Schulferien eine Sprechstunde im Quartier angeboten. Entsprechende Flyer wurden gefertigt und zentral ausgelegt, zudem wurde in der Presse informiert.

Zusätzlich wird die Quartiersarbeit auch auf der Homepage der Stadt Mettmann beworben. Der Besuch der Sprechstunde durch Bürgerinnen und Bürger im Quartier muss sich nach den bisher gemachten Erfahrungen noch etablieren.

Es wurde zudem mit aktiver Vernetzungsarbeit mit bereits bestehenden Quartierszentralen u.a. in Mettmann-Ost und -Süd begonnen.

Ein regelmäßiger Austausch mit den agierenden Personen ist vorgesehen, auch um Synergieeffekte für alle zu erreichen. Die Teilnahme an den jeweiligen Quartierskonferenzen soll grundsätzlich regelmäßig durchgeführt werden. Die Sachgebietsleitung der Sozialagentur und die Abteilungsleitung 4.3 stellen die Teilnahme gemeinsam sicher.

Die Fortsetzung der Quartiersarbeit in 2017 ist aus den bekannten haushaltsrechtlichen Limitierungen weiter an den Zuschuss des Kreises Mettmann gebunden, eine Entscheidung hierüber wird vermutlich –wie bisher regelmäßig durchgeführt– im Frühjahr durch den Kreis Mettmann getroffen werden.

Die Verwaltung wird weiterhin regelmäßig über den Verlauf des Projektes berichten.